



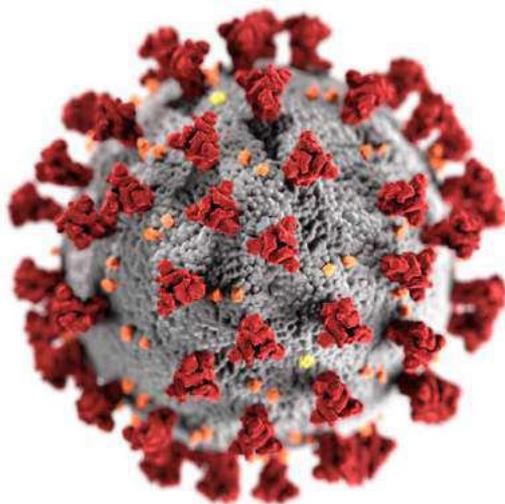
# DER AfD-BOTE

Informationen – Veranstaltungen – Termine – Meinungen – Presse

AUSGABE 3\_APRIL 2020

aus dem Wahlkreis Calw-Freudenstadt

## Corona – Pandemie



Auswirkungen auf unser Leben!  
Auswirkungen auf unsere Existenz!  
Auswirkungen auf unsere Gesundheit!  
Auswirkungen auf unsere Gesellschaft!  
Auswirkungen auf unsere Grundrechte!  
Auswirkungen auf unsere Freiheitsrechte!

**Unser Leben wird nach der Pandemie nicht mehr so sein  
wie es einmal war!**



Kreisverband Calw/Freudenstadt

Kreisverband Calw-Freudenstadt \* Kreisgeschäftsstelle \* Am Lenzenrain 4 \* 72202 Nagold \*  
Tel.: 07452/ 93 16 34 0 und Tel.: 07452/83 89 94 69 (außerhalb der Geschäftszeiten)  
Bankverbindung \* Sparkasse Pforzheim Calw \* IBAN: DE74 6665 0085 0008 9712 69 \*  
Sprecher Günther Schöttle Email: [geschaefsstelle@afd-cw-fds.de](mailto:geschaefsstelle@afd-cw-fds.de) Homepage: <http://cw-fds.afd-bw.de>  
Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes (VidG): Günther Schöttle, Sprecher des  
Kreisverbandes Calw-Freudenstadt

# Inhaltsverzeichnis

	<b>Seite</b>
Deckblatt .....	1
Inhaltsverzeichnis.....	2
Kommentar von Dr. Heinrich Kuhn.....	3
Veranstaltungen.....	4
Aktionsflyer Land „Der grüne Wahnsinn“.....	5/6
Bericht aus dem Gemeinderat Horb Thema: „Sicherer Hafen“ .....	7-9
Pressemitteilung vom 18.04.2020 „AfD-Kreisverband zur gegenwärtigen Situation der Gastronomie in der Corona-Krise.....	10
Pressemitteilung vom 29.04.2020 „AfD-Kreistagsfraktion beantragt Leistungen für häusliche Pflege“ .....	11
Informationen aus dem Landtag.....	12
Informationen aus dem Europaparlament.....	13
Leserbriefe.....	14/15
Zu guter Letzt .....	16



Kreisverband Calw/Freudenstadt

Kreisverband Calw-Freudenstadt \* Kreisgeschäftsstelle \* Am Lenzenrain 4 \* 72202 Nagold \*  
Tel.: 07452 /9 31 63 40 und Tel.: 07452/8 38 94 69 (außerhalb der Geschäftszeiten)  
Bankverbindung \* Sparkasse Pforzheim Calw \* IBAN: DE74 6665 0085 0008 9712 69 \*  
Sprecher Günther Schöttle Email: [geschaeftsstelle@afdcwfds.de](mailto:geschaeftsstelle@afdcwfds.de) Homepage: <http://cw-fds.afd-bw.de>  
Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes (ViSdG): Günther Schöttle, Sprecher des  
Kreisverbandes Calw-Freudenstadt



# DER AfD-BOTE

Informationen – Veranstaltungen – Termine – Meinungen – Presse

---

AUSGABE\_3 APRIL 2020

aus dem Wahlkreis Calw-Freudenstadt

## Kommentar:

### Covid-19/Corona

Es ist doch alles gesagt und doch bleiben immer noch Fragen offen.

Für mich sind, neben den wirtschaftlichen Einschränkungen, ja Zerstörungen, die menschlichen Belange von großer Bedeutung.

Gerade die alten Menschen bedürfen der persönliche Nähe von Familie und Freunden, das kann durch keine Technik ersetzt werden. Das diesbezügliche Vorgehen wird durch das jetzt gerade gebräuchliche Wort „lockdown“ treffend ausgedrückt, es bedeutet nämlich Abriegelung, Aussperrung - ist das die würdevolle Fürsorge?

Die Verhinderung des Schul- und Kindergartenbesuchs ist Entzug von Bildungsmöglichkeiten und damit ein Verstoß gegen die Chancengleichheit. Denn gerade die, welche die Förderung durch die Erzieherinnen und in der Schule dringend nötig haben, sind wohl durch das häusliche Lernen überfordert, ganz abgesehen, dass nicht jedes Kind die erforderliche Disziplin aufbringt - da hapert es sicher auch bei manchem Erwachsenen.

Und noch ein Problem taucht auf: wie kann die Distanz zwischen den Generationen je wieder aufgehoben werden. Jetzt lernen die Kinder und Enkel, dass die Nähe für die Alten gefährlich ist. Das brennt sich in die Seelen ein. Kann man das in ein paar Wochen bzw. Monaten einfach wieder abstreifen? Zu hoffen ist dies, aber sicher ist das nicht.

Schließlich muss auch die Frage erlaubt sein, wie zukünftig mit Infektionskrankheiten aller Art umgegangen wird. Da drohen E.coli oder Salmollen, sicher auch Influenza; gibt es dann jedes Mal vergleichbare Einschränkungen, weil unter ungünstigen Umständen Infizierte auch sterben können?

Mir deucht, das Spiel mit der Macht ohne demokratische Kontrolle, ist ansteckender und gefährlicher als alles andere. Der hierbei Infizierte geht keinerlei Gefahr ein, bringt aber Volk und Land durch Entzug der Grundrechte in große Bedrängnis und bahnt den Weg in eine ungewisse Zukunft.

**Dr. Heinrich Kuhn**



Kreisverband Calw/Freudenstadt

Kreisverband Calw-Freudenstadt \* Kreisgeschäftsstelle \* Am Lenzenrain 4 \* 72202 Nagold \*

Tel.: 07452/ 93 16 34 0 und Tel.: 07452/83 89 94 69 (außerhalb der Geschäftszeiten)

Bankverbindung \* Sparkasse Pforzheim Calw \* IBAN: DE74 6665 0085 0008 9712 69 \*

Sprecher Günther Schöttle Email: [geschaeftsstelle@afdcwfds.de](mailto:geschaeftsstelle@afdcwfds.de) Homepage: <http://cw-fds.afd-bw.de>

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes (VidG): Günther Schöttle, Sprecher des

Kreisverbandes Calw-Freudenstadt



## Bekanntmachung

### Kontaktadresse der Kreisgeschäftsstelle:

Am Lenzenrain 4  
72202 Nagold

### Sprechzeiten unserer Kreisgeschäftsstelle:

Dienstag und Donnerstag von  
**15.00 Uhr bis 18.00 Uhr**  
und nach Vereinbarung  
Tel. 07452 / 9 31 63 40  
Fax: 07452 / 8 19 47 62

außerhalb der Sprechzeiten:  
Tel. 07452/8 38 94 69

Landtagswahl  
am 29.03.20  
in Alten  
abgesagt  
Grüne

Veranstalt  
Thema:

abgesagt

Mess (MdB)  
am , den 15.04.2020

in Freudenstadt im Kurhaus

Solange die Corona-  
Einschränkungen bestehen,  
können wir leider bis auf  
weiteres  
keine Veranstaltungen  
durchführen



Kreisverband Calw/Freudenstadt

Kreisverband Calw-Freudenstadt \* Kreisgeschäftsstelle \* Am Lenzenrain 4 \* 72202 Nagold \*  
Tel.: 07452 / 9 31 63 40 und Tel.: 07452/8 38 94 69 (außerhalb der Geschäftszeiten)  
Bankverbindung \* Sparkasse Pforzheim Calw \* IBAN: DE74 6665 0085 0008 9712 69 \*  
Sprecher Günther Schöttle Email: [geschaeftsstelle@afd-cw-fds.de](mailto:geschaeftsstelle@afd-cw-fds.de) Homepage: <http://cw-fds.afd-bw.de>  
Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes (VidSG): Günther Schöttle, Sprecher des  
Kreisverbandes Calw-Freudenstadt

## Aus dem Landkreis

FÜR EIN STARKES BADEN-WÜRTTEMBERG



GRÜNER DEAL DER EU

# Der grüne WAHNSINN!

Der Grüne Deal der EU ist Wahnsinn: Er verarmt die Bürger, zerstört die Wirtschaft und wird daher am Ende nicht einmal dem Umweltschutz dienen. Die EU, die Landesregierung, alle Fraktionen im Landtag\* – außer der AfD – wollen das: Verbote und Bürokratie, Kontrollen und Strafen, neue Steuern und Gebühren – für alles und jeden! Denn CO2 entsteht immer und überall.

**Wir wollen aufklären, was sich hinter dem Grünen Deal verbirgt:**

- ▶ **Kosten, die SIE tragen werden.**
- ▶ **Der Arbeitsplatz, den SIE verlieren werden.**
- ▶ **Lebensqualität, die IHNEN verlorengeht.**

Die AfD-Fraktion will Umweltschutz durch eine starke Wirtschaft, durch Freiheit und Innovation. So geht Fortschritt. Nicht durch Bevormundung. Deshalb lehnen wir den Grünen Deal ab und setzen uns durch Anträge und Gesetzesinitiativen für eine tatsächlich bürgernahe und fortschrittliche Wirtschafts- und Umweltpolitik ein. Informieren Sie sich über den tatsächlichen Inhalt des Grünen Deals auf [furbw.de/green-deal](http://furbw.de/green-deal)

Ihre AfD-Fraktion im Landtag von Baden-Württemberg

\* siehe EU-Dokument (COM2019) 640; beschlossen und bestätigt von Grünen, CDU, SPD und FPD in der Sitzung des Landtags von Baden-Württemberg am 6.2.2020 – gegen die Stimmen der AfD.



[furbw.de/green-deal](http://furbw.de/green-deal)



Kreisverband Calw/Freudenstadt

Kreisverband Calw-Freudenstadt \* Kreisgeschäftsstelle \* Am Lenzenrain 4 \* 72202 Nagold \*  
Tel.: 07452 /9 31 63 40 und Tel.: 07452/8 38 94 69 (außerhalb der Geschäftszeiten)

Bankverbindung \* Sparkasse Pforzheim Calw \* IBAN: DE74 6665 0085 0008 9712 69 \*  
Sprecher Günther Schöttle Email: [geschaefsstelle@afdcwfds.de](mailto:geschaefsstelle@afdcwfds.de) Homepage: <http://cw-fds.afd-bw.de>

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes (VidG): Günther Schöttle, Sprecher des  
Kreisverbandes Calw-Freudenstadt

## Aus dem Landkreis

## GRÜNER DEAL DER EU

# Das bedeutet der grüne WAHNSINN



Die Pläne der EU-Kommission:	Das bedeutet es für Sie:
Renovierungspflicht für Häuser. Vorgabe: Jedes zweite Haus innerhalb von 20 Jahren.	Schnell 100.000 € und mehr Kosten pro Hauseigentümer. Raumklima? Brandschutz? Egal. Hauptsache emissionsneutral.
CO2-Bepreisung von Wirtschaft und Gesellschaft, emissionsneutrale Wertschöpfungsketten.	Regulierung, Kontrolle, Besteuerung, Verbote für Wirtschaft und Gesellschaft. Gigantische Bürokratie. Unabsehbare Kosten und Nachteile.
Verkehrsbedingte Emissionen bis 2050 um 90% senken. Ab 2025 Regulierung hin zu emissionsfreier Mobilität.	Das bedeutet Fahrverbote für Diesel und Benziner und eine CO2-Steuer für Autofahrer.
Straßennutzungsgebühren	Sind Sie Autofahrer? Mehrkosten sind vorprogrammiert!
Emissionsfreie Stromerzeugung	Weiter explodierende Stromkosten. Und natürlich eine sinkende Versorgungssicherheit.

**Stoppen wir den grünen Wahnsinn!**  
Machen wir Umweltschutz und Wirtschaftspolitik richtig!



FÜR EIN STARKES  
BADEN-WÜRTTEMBERG

Impressum: Fraktion der Alternative für Deutschland  
im Landtag von Baden-Württemberg  
V.i.S.d.P. Emil Sänze MdL,  
Konrad-Adenauer-Straße 3, 70173 Stuttgart



[fürbw.de/green-deal](http://fürbw.de/green-deal)



Kreisverband Calw/Freudenstadt

Kreisverband Calw-Freudenstadt \* Kreisgeschäftsstelle \* Am Lenzenrain 4 \* 72202 Nagold \*  
Tel.: 07452 /9 31 63 40 und Tel.: 07452/8 38 94 69 (außerhalb der Geschäftszeiten)  
Bankverbindung \* Sparkasse Pforzheim Calw \* IBAN: DE74 6665 0085 0008 9712 69 \*  
Sprecher Günther Schöttle Email: [geschaeftsstelle@afd-cw-fds.de](mailto:geschaeftsstelle@afd-cw-fds.de) Homepage: <http://cw-fds.afd-bw.de>  
Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes (VidSG): Günther Schöttle, Sprecher des  
Kreisverbandes Calw-Freudenstadt

## Aus dem Kreis Calw-Freudenstadt

### Horb wird kein „Sicherer Hafen“ – hier der Bericht im Schwarzwälder Boten (Bereich Horb)

Nach einer emotionalen Debatte hat der Gemeinderat den Antrag von SPD, BiM und OGL abgelehnt, über die Quote hinaus mehr Flüchtlinge aufzunehmen.



Bild: Karl-Heinz Kuball

Bilder aus griechischen Flüchtlingslagern und von ertrinkenden Menschen im Mittelmeer waren das bestimmende Thema am Dienstagabend in der ersten Sitzung des Horber Gemeinderats in Corona-Zeiten. Eine Allianz aus SPD, BiM, und OGL hatte beantragt, dass Horb der Aktion „Sichere Häfen“ beiträgt und damit mehr Geflohene aufnimmt (siehe Infokasten). Der Antrag wurde bereits im Januar gestellt, doch wegen der Pandemie wurde er erst jetzt behandelt – und die Krise bestimmte die emotional geführte Diskussion.

Die Verwaltung hatte dem Gemeinderat – der aufgrund des Coronavirus lediglich aus acht Mitgliedern bestand – drei Beschlussvorschläge vorgelegt.

Variante 1:

Horb kann die Initiative „Seebrücke“ gerade nicht unterstützen;

Variante 2:

Horb unterstützt die „Seebrücke“ nur ideell, tritt dem Bündnis aber bei und erklärt sich zum „Sicheren Hafen“ – ohne aber über die Quote hinaus Geflohene aufzunehmen.

Variante 3:

Horb wird zum „Sicheren Hafen“ und erklärt sich auch bereit, zusätzlich zur Quote Personen aufzunehmen.

Dass die Verwaltung keinen eindeutigen Beschlussvorschlag vorlegte, war ein Novum. **Oberbürgermeister Peter Rosenberger** erklärte es mit den unsicheren Corona-Zeiten.

Die Stadt müsse zusätzlich Wohnraum zur Verfügung stellen, zudem würden Horb in den kommenden Wochen weitere 50 Geflohene vom Landkreis zugeteilt. „Unter den jetzigen Voraussetzungen schaffen wir es nicht“, sagte er. Rosenberger macht klar, dass für ihn die Alternative 2 – nur ideell dem Bündnis beizutreten – nicht in Frage komme: „Entweder wir machen es – oder nicht.“



Kreisverband Calw/Freudenstadt

Kreisverband Calw-Freudenstadt \* Kreisgeschäftsstelle \* Am Lenzenrain 4 \* 72202 Nagold \*  
Tel.: 07452 /9 31 63 40 und Tel.: 07452/8 38 94 69 (außerhalb der Geschäftszeiten)  
Bankverbindung \* Sparkasse Pforzheim Calw \* IBAN: DE74 6665 0085 0008 9712 69 \*  
Sprecher Günther Schöttle Email: [geschaeftsstelle@afdcwfds.de](mailto:geschaeftsstelle@afdcwfds.de) Homepage: <http://cw-fds.afd-bw.de>  
Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes (ViSdG): Günther Schöttle, Sprecher des  
Kreisverbandes Calw-Freudenstadt

## Aus dem Kreis Calw-Freudenstadt Horb wird kein „Sicherer Hafen“

Fortsetzung

**SPD-Fraktionsvorsitzende Thomas Mattes** plädierte dafür, gerade in Notzeiten wie Corona ein Zeichen für Geflüchtete zu setzen und erinnerte an die vielen ertrunkenen Menschen: „Da können wir nicht einfach die Hände in den Schoß legen und zusehen.“ Er betonte, dass die Kirchen die „Seebrücke“ unterstützen und die Stadt Rottenburg mit ihrem CDU-Oberbürgermeister Stephan Neher der Initiative beigetreten ist. „Es geht auch nicht darum, hunderte Personen aufzunehmen, sondern nur einen kleinen Anteil.“

**CDU-Fraktionsvorsitzender Michael Keßler** betonte, dass seine Fraktion „zu den Werten einer humanistischen Gesellschaft steht“ und Horb seit 2015 eine Vorreiterrolle bei der Aufnahme von Flüchtlingen gespielt habe. Aber ein „Mehr an Initiative“ lehne die CDU ab. „Dafür sind wir als Stadt nicht zuständig, sondern die EU und der Bund.“

**FD/FW-Fraktionsvorsitzende Margarete Rebholz** unterstützte Keßler in diesem Ansinnen. „Wir sehen die menschlichen Tragödien und können den Antrag verstehen, aber die Aufnahme von Flüchtlingen ist EU- und Bundespolitik.“ Sie sprach sich für eine geregelte Zuwanderungspolitik und Bekämpfung von Fluchtursachen aus. Den Zustand wie 2015, als die große Flüchtlingsbewegung Deutschland erreichte, sollte es nicht nochmals geben. „Durch Corona gibt es hier jetzt viele Existenznöte. Ich weiß nicht, was mit dem sozialen Frieden passiert, wenn noch mehr Flüchtlinge kommen.“

**ULH-Fraktionsvorsitzender Hermann Walz** lehnte den Vorschlag rundweg an. Seenotrettung bezeichnete er als „Shuttle-Service“, die „Problematik der Flüchtlinge ist Bundesarbeit und nicht das Thema der Kommunen“.

**OGI-Fraktionsvorsitzender Luis Schneiderhan** hielt hingegen ein flammendes Plädoyer für die „Seebrücke“. Er sprach von den schrecklichen Zuständen in den Zeltlagern auf Lesbos, von überfüllten Zelten, unsauberen Toiletten, von Gewalt und sexuellen Übergriffen. „Das sind die wirklich Leidtragenden. Geflüchteten Menschen ein Heim zu geben ist gelebte Solidarität.“

**BiM-Fraktionsvorsitzende Christina Nuss** erinnerte daran, wie lange die EU und der Bund schon untätig der Situation in den Flüchtlingslagern und den ertrunkenen Menschen im Mittelmeer zuschauen würden. „Humanitäre Aspekte müssen über den wirtschaftlichen Aspekten stehen. Wir sind ein christliches Abendland“, betonte sie. Mit dem Beitritt könne Horb ein klares Signal für Humanität setzen.

Der fraktionsübergreifende Antrag von SPD, BiM und OGI wurde am Ende der lang geführten Grundsatzdebatte von den anderen Fraktionen und der Stimme des OB abgelehnt. Luis Schneiderhan (OGI) konnte seine Enttäuschung nicht verbergen. „Sich nicht mal mit dem Vorschlag 2 zufriedenzugeben, finde ich schon krass.“

**Seebrücke „Schafft sichere Häfen“** ist eine dezentral organisierte, internationale, zivilgesellschaftliche Bewegung, die sich 2018 formierte und gegen die europäische Abschottungspolitik sowie insbesondere gegen die Kriminalisierung von Seenotrettung im Mittelmeer richtet. Die Akteure solidarisieren sich mit allen Flüchtenden und fordern die Politik auf, sichere Fluchtwege zu schaffen. Mit den menschenunwürdigen Bedingungen in den Flüchtlingslagern gewinnt die Aktion noch mehr Anhänger. 138 Städte in Deutschland (Stand 1. März 2020) sind inzwischen „Sichere Häfen“.



Kreisverband Calw/Freudenstadt

Kreisverband Calw-Freudenstadt \* Kreisgeschäftsstelle \* Am Lenzenrain 4 \* 72202 Nagold \*  
Tel.: 07452 /9 31 63 40 und Tel.: 07452/8 38 94 69 (außerhalb der Geschäftszeiten)

Bankverbindung \* Sparkasse Pforzheim Calw \* IBAN: DE74 6665 0085 0008 9712 69 \*

Sprecher Günther Schöttle Email: [geschaeftsstelle@afd-cw-fds.de](mailto:geschaeftsstelle@afd-cw-fds.de) Homepage: <http://cw-fds.afd-bw.de>

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes (VidSG): Günther Schöttle, Sprecher des

Kreisverbandes Calw-Freudenstadt

## Aus dem Kreis Calw-Freudenstadt „Sicherer Hafen“ – auch ein Thema in der Sitzung im Kreisrat am 20.04.2020

lichen Flüchtlingen bereit.

Schwab 27. 4. 2020

# Kein Beitritt zum Bündnis

Asyl | Landkreis will aber mehr unbegleitete minderjährige Flüchtlinge aufnehmen

Es gibt mehr brennende Themen als nur das Coronavirus. Die Situation der Flüchtlinge in den griechischen Lagern zum Beispiel. Ein Antrag der SPD-Fraktion zur jüngsten Sitzung des Verwaltungsausschusses (VWA) des Kreistags hob daher auch diese »Herausforderung« auf dessen Tagesordnung.

■ Von Axel H. Kunert

Kreis Calw. Inhalt des SPD-Antrags: Der Landkreis Calw möge sich dem Aktions-Bündnis »sicherer Hafen« (siehe Info) anschließen - und sich bereiterklären, »einige minderjährige Flüchtlinge« aus dem überfüllten Flüchtlingslager (auf Lesbos) aufnehmen. Letztere Idee - die Aufnahme zusätzlicher Flüchtlingskinder im und durch den Kreis Calw - fand im Gremium relativ schnell eine mehrheitsfähige Zustimmung. Aber mit dem Bündnis »sicherer Hafen« hatte nicht nur die Verwaltung mit Landrat Helmut Riegger an der Spitze so ihre Probleme.

Den »Hafen« bei einem Beitritt zu diesem Bündnis - mit allen Konsequenzen - erläuterte Norbert Weiser, der Sozialdezernent des Landkreises: Grundsätzlich sei es auch aus Sicht seiner Behörde kein Problem, allein reisende Flüchtlingskinder - sogenannte »UMAs« (unbegleitete minderjährige Ausländer) - in Einrichtungen des Kreises und der angeschlossenen Kommunen aufzunehmen; auch mehr, als man nach dem sogenannten »Königsteiner Schlüssel« (regelt den Lastenausgleich zwischen Bund, Land und Kommunen) eigentlich müsste.

»Aber das braucht trotzdem die Kostenübernahme durch das Land«, so Weiser. Und das hätte bereits sehr deutlich

gegenüber dem Bündnis »sicherer Hafen« signalisiert: Für UMAs, die nicht offiziell über das Land selbst verteilt würden, zahlt das Land auch keinen Kostenersatz. Die müssten die Bündnis-Kommunen in einem solchen Fall alleine tragen. Weshalb es, so Weiser weiter, die Empfehlung der Verwaltung zum SPD-Antrag sei: nicht dem Bündnis »sicherer Hafen« beizutreten, aber gegenüber dem Land ganz offiziell die allgemeine Bereitschaft erklären, auch mehr Kinder aufzunehmen aus dem Kontingent von Bund und Land, als man nach der Rechtslage als Landkreis eigentlich müsste.

»Wir müssen hier nicht die Arbeit des Außenministers übernehmen«

Was Ebhausens Bürgermeister Volker Schuler (FWV) die spontane Frage abnötigte, was eigentlich die Motivation des SPD-Antrags sei - wenn es doch sowieso eine Bereitschaft (im Kreis) gebe, UMAs hier aufzunehmen?

Die Antwort übernahm Ursula Utters als SPD-Fraktionssprecherin, die auch zuvor den Hintergrund des eingebrachten Antrags im VWA erläutert hatte: Man habe sich »ein auch klares politisches Statement« des Kreises und des Kreistags zur Flüchtlingssituation speziell in dem Lager auf Lesbos gewünscht. Nach ihrer persönlichen Meinung gehörten die Lager dort auf den Inseln komplett geschlossen und mindestens aufs Festland verlegt.

Für die CDU-Fraktion im Kreistag übernahm es Thomas Blenke, den SPD-Antrag zu kommentieren. Man würde sich »der Position der Verwaltung zu hundert Prozent anschließen«, womit ein eindeutiger »Beweis bereits erbracht« sei, dass es im Kreis eine große Aufnahmebereit-

schaft für unbegleitete Flüchtlingskinder gebe. Auch er bewerte die Bilder von Lesbos als »erschreckend« - weshalb man als CDU-Fraktion bereit sei, ein »humanitäres Signal« zu geben. Aber »wir müssen hier nicht die Arbeit des Außenministers übernehmen« als ein Kreisgremium.

Einen weiteren Aspekt brachte Günther Schöttle (AfD) in der Diskussion ein: Solidarität sei wichtig - aber auch mit künftigen Generationen hierzulande, gerade mit Blick auf die aktuelle Entwicklung der Schulden Situation in Deutschland wegen der Corona-Krise. »Die Grenze der Zuwanderung in Deutschland ist erreicht«, so Schöttle. Auch wenn man als AfD »die Linie des Landrats unterstützen« würde, »wenn es in dieser Sache zum Schwur kommt«. Man wolle aber unter allen Umständen vermeiden, dass es eine »Sogwirkung« gebe auf nachfolgende Flüchtlinge - durch die Bereitschaft, mehr Flüchtlinge aufzunehmen als eigentlich geboten.

Eine Gedanke, den anschließend unter anderem SPD-Fraktionssprecherin Utters ebenfalls aufgriff - die auch eine solche »Sogwirkung« in Richtung weiterer, neuer Flüchtlingsströme »unbedingt vermieden« sehen

wollte. Weshalb sich die Mitglieder des VWA letztlich auf einen von Landrat Riegger angebotenen Kompromissvorschlag in dieser Sache einigten: Der Landkreis werde - ohne ausdrücklichen Entscheid des VWA, aber mit dessen Unterstützung - gegenüber dem Land seine Bereitschaft erklären, bis zu fünf UMAs mehr als nach dem Königsteiner Schlüssel verpflichtet aufzunehmen. Freie Plätze gebe es dafür in den hiesigen UMA-Wohngruppen.

Der Entscheid über einen Beitritt zum Aktions-Bündnis »sicherer Hafen« werde man auf eine der nächsten Sitzungen des Kreistags verschleppen, damit unter anderem auch die übrigen Fraktionen Chance hätten, das Thema intern zu beraten. Wobei Johannes Schwarz für die Grünen-Fraktion noch mitteilen konnte, dass diese bereits vor der SPD einen »nahezu wortgleichen Antrag« vorbereitet hätte - diesen aber nach Rücksprache mit dem Landrat wegen der Corona-Krise noch zurückgestellt hatte.

Sie erreichen den Autor unter

redaktionnagold  
@schwarzwaelder-bote.de

### INFO

#### »Sicherer Hafen«

Am 12. Juni 2019 gründeten auf einem Kongress der Initiative »Seebücke« zwölf deutsche Städte das Städtebündnis »sicherer Häfen«. Gründungsmitglieder waren Berlin, Detmold, Freiburg, Flensburg, Greifswald, Hildesheim, Kiel, Krefeld, Marburg, Potsdam, Rostock und Rottenburg am Neckar.

Die Initiative dazu kam von der Landeshauptstadt Pots-

dam, die einige Tage zuvor die Potsdamer Erklärung verabschiedet hatte: diese ist Arbeitsgrundlage des Städtebündnisses. Bis Ende 2019 ist das Bündnis auf 41 Kommunen angewachsen; die Koordination hat Potsdam übernommen. 120 Kommunen (Stand Januar 2020) unterstützen insgesamt den Aufbau. Quelle: Heinrich-Böll-Stiftung.



Kreisverband Calw/Freudenstadt

Kreisverband Calw-Freudenstadt \* Kreisgeschäftsstelle \* Am Lenzenrain 4 \* 72202 Nagold \*  
Tel.: 07452 / 9 31 63 40 und Tel.: 07452/8 38 94 69 (außerhalb der Geschäftszeiten)

Bankverbindung \* Sparkasse Pforzheim Calw \* IBAN: DE74 6665 0085 0008 9712 69 \*

Sprecher Günther Schöttle Email: [geschaeftsstelle@afd-cw-fds.de](mailto:geschaeftsstelle@afd-cw-fds.de) Homepage: <http://cw-fds.afd-bw.de>

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes (VidG): Günther Schöttle, Sprecher des Kreisverbandes Calw-Freudenstadt

## Aus dem Kreis Calw-Freudenstadt Pressemitteilung vom 18.04.2020

### Calw: AfD-Kreisverband zur gegenwärtigen Situation der Gastronomie der Corona-Krise

#### Pressemitteilung des AfD-Kreisverbands CW-FDS zur gegenwärtigen Situation

Die AfD in den Landkreisen Calw und Freudenstadt fordert die sofortige Aufhebung der Beschränkungen für das Hotel- und Gaststättengewerbe. Der Nordschwarzwald sei in höchstem Maße auf einen prosperierenden Tourismus angewiesen und dessen Grundlage seien nun einmal die Bewirtungs- und Beherbergungsbetriebe. Dies sagte Kreissprecher Günther Schöttle im Anschluss an eine telefonische Erörterung der Lage mit Mitgliedern des Vorstands.

Das Gremium sei sich einig darüber, dass die geltenden Vorsichtsmaßnahmen bezüglich Abstand und Hygiene sinnvoll sind und durch das Tragen von Schutzmasken ergänzt werden könnten. Die Belieferung von Gästen mit warmen Speisen außer Haus bringe jedoch keinen entscheidenden Mehrwert in puncto Sicherheit, verglichen mit einem Service innerhalb der Betriebe. Deren wirtschaftliche Lage sei derzeit desolat, die ergriffenen Hilfsmaßnahmen völlig unzureichend. Es entbehre nicht einer gewissen Komik, dass Monteure, die tagsüber auf Baustellen Hand in Hand zusammenarbeiteten, abends kein gemeinsames Bier trinken dürften. Die Rückkehr zu annähernd normalen Verhältnissen sei das Gebot der Stunde. Auch für andere Kleinbetriebe wie Frisöre oder Blumenläden sei die Aufhebung der Beschränkungen überfällig.

Einig war sich der Kreisvorstand auch über die entstandene ungleiche Lastenverteilung in der Krise. Während der öffentliche Dienst und die Verwaltungen bisher keinerlei finanzielle Nachteile zu tragen hätten, würden Normalbürger und kleinere Betriebe von den Folgen an den Rand ihrer Existenz gedrängt. Dies, so Schöttle, könne nicht so bleiben.

V.i.S.d.P. Rodolfo Panetta

**Hinweis:**  
**Pressemitteilung wurde in der  
Südwestpresse Horb und im  
Schwarzwälder Boten Bereich  
Nordschwarzwald und Freudenstadt  
veröffentlicht**



Kreisverband Calw/Freudenstadt

Kreisverband Calw-Freudenstadt \* Kreisgeschäftsstelle \* Am Lenzenrain 4 \* 72202 Nagold \*  
Tel.: 07452 /9 31 63 40 und Tel.: 07452/8 38 94 69 (außerhalb der Geschäftszeiten)  
Bankverbindung \* Sparkasse Pforzheim Calw \* IBAN: DE74 6665 0085 0008 9712 69 \*  
Sprecher Günther Schöttle Email: [geschaeftsstelle@afd-cw-fds.de](mailto:geschaeftsstelle@afd-cw-fds.de) Homepage: <http://cw-fds.afd-bw.de>  
Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes (VidSG): Günther Schöttle, Sprecher des  
Kreisverbandes Calw-Freudenstadt

## Aus dem Kreis Calw-Freudenstadt Pressemitteilung vom 29.04.2020

### Calw: AfD-Kreistagsfraktion beantragt Leistungen für häusliche Pflege

Der Landkreis Calw soll sich unmittelbar dafür einsetzen, dass in der häuslichen Pflege Tätige eine monatliche Anerkennungsprämie von 1000 Euro erhalten. Dies hat die AfD-Fraktionsvorsitzende Angelika Reutter in Form eines Antrags am Dienstag bei Landrat Helmut Riegger eingefordert. Sie setzt damit einen Beschluss des örtlichen Kreisverbands um.

Sinn und Ziel der Forderung ist es, möglichst viele pflegebedürftige Personen aus den Risikogruppen durch Anreize zu Hause zu behalten, um sie der Ansteckungsgefahr in den Heimen zu entziehen.

In ihrem Schreiben an den Landrat verweist Reutter auf dessen eigene Feststellung, dass die Heime ein besonderes Problem darstellten. Dem Antrag zufolge soll der Kreistag vor allem an die Abgeordneten des Deutschen Bundestags appellieren, einen solchen finanziellen Anreiz zu schaffen. Reutters Fraktionskollege Günther Schöttle hingegen hält auch direkte Zahlungen aus Mitteln des Kreises für denkbar. Die Finanzlage des Kreises gebe dies offenbar her, wie an anderen Leistungen zu erkennen sei. Für jeden unbegleiteten Minderjährigen würden monatlich etwa 6000 Euro bezahlt.

Wie den Nachrichtensendungen am Mittwoch zu entnehmen war, erwägt auch Gesundheitsminister Jens Spahn bereits Leistungen von bis zu 1500 Euro. Günther Schöttle sieht diese vorgesehenen Zahlungen jedoch eher den professionellen Betreuern zugeordnet. Die AfD hingegen möchte die ehrenamtliche und familiäre häusliche Pflege aufwerten.

Für den Landkreis Freudenstadt ist ein entsprechender Antrag in Vorbereitung.

V.i.S.d.P. Rodolfo Panetta

**Anmerkung:  
Presseerklärung wurde veröffentlicht**

**Die Fraktionsvorsitzende, Frau Angelika Reutter hat zwischenzeitlich beim Landrat, Herrn Helmut Riegger einen entsprechenden Antrag eingereicht.**

**Wir werden berichten.**



Kreisverband Calw/Freudenstadt

Kreisverband Calw-Freudenstadt \* Kreisgeschäftsstelle \* Am Lenzenrain 4 \* 72202 Nagold \*  
Tel.: 07452 /9 31 63 40 und Tel.: 07452/8 38 94 69 (außerhalb der Geschäftszeiten)  
Bankverbindung \* Sparkasse Pforzheim Calw \* IBAN: DE74 6665 0085 0008 9712 69 \*  
Sprecher Günther Schöttle Email: [geschaeftsstelle@afdcwfds.de](mailto:geschaeftsstelle@afdcwfds.de) Homepage: <http://cw-fds.afd-bw.de>  
Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes (VidSG): Günther Schöttle, Sprecher des  
Kreisverbandes Calw-Freudenstadt

## Informationen aus dem Landtag

Pressemitteilung (v. 29.04.2020)

Klaus Dürr MdL: „Fake-News“ aus dem Kultusministerium

Stuttgart. Der digitalpolitische Sprecher der AfD-Fraktion Klaus Dürr MdL unterstützt die Kritik des Landeselternbeirats an der mangelnden digitalen Unterrichtsqualität. „Ehrlich gesagt war ich erstaunt, dass es so lange gedauert hat, bis sich die Hauptbetroffenen deutlich zu Wort melden. Da die Arbeit von zu Hause durch die aktuelle Lage extrem zugenommen hat, wird die digitale Infrastruktur enorm belastet und stößt vielerorts auch an ihre Grenzen. Schüler und Lehrkräfte spüren im Moment den lange verschlafenen Wandel des Unterrichts hinein in die digitale Welt. Und die völlig an die Wand gefahrene Digitalisierungsoffensive für Schulen, Stichwort 'Ella', verhindert eine schnelle, effektive und praktikable Umstellung auf Online-Unterricht“, so Dürr. „Vor knapp einer Woche erklärte Frau Dr. Eisenmann im Bildungsausschuss noch, dass alles den Umständen entsprechend eigentlich funktionieren würde. Die Realität freilich sieht völlig anders aus. Auch bei mir haben sich bereits viele verzweifelte Eltern, aber auch Lehrer gemeldet.“

Von Anfang an hatte die AfD-Fraktion im Landtag einen ordentlichen, schnellen Breitbandausbau und die Bereitstellung der entsprechenden Mittel gefordert, auch und insbesondere für den ländlichen Raum, erinnert Dürr und ergänzt: „Der Breitbandausbau ist als Fundament unerlässlich, damit digitales Lehren und Lernen überhaupt flächendeckend möglich ist. Und dann könnte man mit einer Bildungsplattform auch ordentlich arbeiten, sofern sie denn in greifbarer Nähe wäre. Aber auch in diesem Punkt hat die Landesregierung komplett versagt. Von digitalem Lernmaterial anstatt gedruckter Bücher sind wir auch noch weit entfernt, während Südkorea diese bereits seit 2007 sehr erfolgreich einsetzt.“



### Dringender Handlungsbedarf für Eisenmann

Dürr plädiert für die schnelle Einführung einer bereits bestehenden Lösung, die es durchaus schon gibt. „Man muss das Rad nicht neu erfinden, zumal schon genug Zeit und Steuergeld liegen gelassen wurde. Es ist nun endlich Zeit zu handeln. Was die Landesregierung seit vielen Jahren und mit etlichen Millionen Steuergeldern nicht schafft, haben beispielsweise 3 Schüler aus Siegen bereits umgesetzt: Eine Bildungsplattform namens ‚sharezone‘ die sogar funktioniert“, so Dürr und fügt noch hinzu: „Wenn das kein Armutszeugnis ist, welches man der Landesregierung hier ausstellen muss, was dann?“ Er verweist darauf, dass der Landeselternbeiratsvorsitzende Rees von „20 Prozent der Lehrer, die komplett abgetaucht seien“, sprach. „Ob diese Zahl zu hoch oder zu tief gegriffen ist vermag ich nicht zu beurteilen. Fakt ist allerdings, dass mich Eltern von Kindern unterschiedlicher Schulen angesprochen und ihr Unverständnis darüber geäußert haben, dass es mit dem Einstellen von Wochenaufgaben ja wohl nicht getan sein kann. Wenn das so stimmt, dann besteht für Frau Eisenmann dringender Handlungsbedarf“, so Dürr abschließend.

Pressekontakt: [klaus.duerr@afd.landtag-bw.de](mailto:klaus.duerr@afd.landtag-bw.de)

Anmerkung Klaus Dürr: Auch diese Pressemitteilung wurde bisher nicht von der Presse berücksichtigt.



Kreisverband Calw/Freudenstadt

Kreisverband Calw-Freudenstadt \* Kreisgeschäftsstelle \* Am Lenzenrain 4 \* 72202 Nagold \*  
Tel.: 07452 /9 31 63 40 und Tel.: 07452/8 38 94 69 (außerhalb der Geschäftszeiten)

Bankverbindung \* Sparkasse Pforzheim Calw \* IBAN: DE74 6665 0085 0008 9712 69 \*

Sprecher Günther Schöttle Email: [geschaeftsstelle@afd-cw-fds.de](mailto:geschaeftsstelle@afd-cw-fds.de) Homepage: <http://cw-fds.afd-bw.de>

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes (VidG): Günther Schöttle, Sprecher des Kreisverbandes Calw-Freudenstadt

## Aus dem Europaparlament

### Lars Patrick Berg kritisiert Außenminister Heiko Maas

Brüssel, 27.04.2020. Lars Patrick Berg, außenpolitischer Sprecher der AfD im Europäischen Parlament, hat Außenminister Heiko Maas aufgefordert, konstruktive Vorschläge einzubringen, statt pauschaler Verbote auszusprechen.

Es sei eine differenzierte Diskussion nötig. Die Tourismusbranche arbeite mit Hochtouren daran, angemessene Lösungen zu finden. Diese dürfe man, so Berg, nicht durch eine pauschale Absage von Urlaub verwerfen. Außenminister Heiko Maas sehe „keinen einzigen Hinweis“ auf eine baldige Aufhebung der globalen Reisewarnung. Ein normaler Sommerurlaub werde in diesem Jahr nirgendwo möglich sein zitiert ihn die WELT.

Mit dieser Aussage war Maas nicht nur in der Tourismuswirtschaft auf Unverständnis gestoßen. Der Europaabgeordnete Lars Patrick Berg mahnt zu einer „differenzierten Diskussion“:

„Die Tourismusbranche ist wie die Gastronomie am Existenzlimit. Pauschal die Urlaubssaison 2020 wegzufegen, hilft niemandem weiter. Warum sollte jemand aus dem Schwarzwald nicht an der Mecklenburgischen Seenplatte und jemand aus dem Fichtelgebirge nicht in der Pfalz Urlaub machen dürfen? Auch beim Ausland muss man differenzieren, welches Land die Gesundheitskrise wie bewältigt. Unter Einhaltung von Hygienemaßnahmen in den Hotels und Gaststätten ist ein Hochfahren des Betriebs möglich. Die Konzepte der Reiseanbieter sollten nicht pauschal abgelehnt werden!“

Man könne so Berg, zunächst mit einem Tourismus innerhalb Deutschlands starten. Das würde auch die lokale Wirtschaft ankurbeln“, so Berg. Die vorgenommenen Schutzmaßnahmen sollten beobachtet werden. Sollte sich die Lage dadurch nicht signifikant negativ verändern, könnten, argumentiert Berg, nach und nach mehr touristische Angebote zugelassen werden.

#### Lars Patrick Berg MdEP



Kreisverband Calw/Freudenstadt

Kreisverband Calw-Freudenstadt \* Kreisgeschäftsstelle \* Am Lenzenrain 4 \* 72202 Nagold \*  
 Tel.: 07452 /9 31 63 40 und Tel.: 07452/8 38 94 69 (außerhalb der Geschäftszeiten)  
 Bankverbindung \* Sparkasse Pforzheim Calw \* IBAN: DE74 6665 0085 0008 9712 69 \*  
 Sprecher Günther Schöttle Email: [geschaeftsstelle@afd-cw-fds.de](mailto:geschaeftsstelle@afd-cw-fds.de) Homepage: <http://cw-fds.afd-bw.de>  
 Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes (VidSdG): Günther Schöttle, Sprecher des  
 Kreisverbandes Calw-Freudenstadt

## Leserbrief

**Anmerkung: Leider wurde unsere Pressemitteilung vom 07.05.2020 nicht veröffentlicht**

- Pressemitteilung 07.05.20 -

„Die KFZ-Zulassungsstelle in Calw funktioniert nicht in einer Krise“

Wer hätte es gedacht, dass bei einer Krise einige öffentliche Verwaltungen nicht richtig funktionieren, wie z.B. die KFZ-Zulassungsstelle in Calw. Einen Termin mit der KFZ-Zulassungsstelle telefonisch abzustimmen, Fehlanzeige. Es ist ständig belegt und es gibt auch keine Möglichkeit z.B. auf einen Anrufbeantworter eine Nachricht zu hinterlegen. Es wird der Personalausweis mit Onlinefunktion sowie ein Lesegerät oder ein Smartphone mit spezieller Ausweis-App benötigt. Wenn der Personalausweis nicht für die Online-Funktion freigeschaltet ist, muss dies beim jeweiligen Bürgeramt erledigt werden. Ein Lesegerät gibt es nicht im Bürgeramt zu kaufen. Es ist auch bedauerlicher Weise festzustellen, dass die Kfz-Zulassung über das Online-System "i-Kfz" nicht wirklich funktioniert. Die Anmeldung mit dem Personalausweis ist komplex und am Ende der gesamten Eingaben kommt z.B. der Fehler: Bezahlung fehlgeschlagen. Es kann nicht sein, dass hier der Bürger ohne Hilfe dasteht.

Fazit: Es gibt nicht zu wenig KFZ-Zulassungen im April, sondern der Aufwand einer KFZ-Zulassung dauert einfach zu lange. Bis zu fünf Wochen kann es dauern bis ein KFZ zugelassen ist. Die KFZ-Zulassungsstelle in Calw sollte sich mal ein Beispiel an den Supermärkten nehmen. Da funktioniert es. Der Wirtschaft würde es auch sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Marcus Lotzin  
Stadtrat Altensteig, AfD



Kreisverband Calw/Freudenstadt

Kreisverband Calw-Freudenstadt \* Kreisgeschäftsstelle \* Am Lenzenrain 4 \* 72202 Nagold \*  
Tel.: 07452 /9 31 63 40 und Tel.: 07452/8 38 94 69 (außerhalb der Geschäftszeiten)  
Bankverbindung \* Sparkasse Pforzheim Calw \* IBAN: DE74 6665 0085 0008 9712 69 \*  
Sprecher Günther Schöttle Email: [geschaeftsstelle@afdcwfds.de](mailto:geschaeftsstelle@afdcwfds.de) Homepage: <http://cw-fds.afd-bw.de>  
Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes (VidG): Günther Schöttle, Sprecher des  
Kreisverbandes Calw-Freudenstadt

## Leserbrief zum Kommentar „Welterfolg“

**24.03.2020**  
**Welterfolg**

da liegt ein Aprilscherz nahe.....

Anders ist der Kommentar zum 20-jährigen Jubiläum des erneuerbaren Energien-Gesetzes (EEG) nicht erklärbar. Dort stellt die Autorin faktenbefreit fest, dass die Ökostromförderung mittels EEG-Gesetz schon deshalb ein Erfolg sein müsse, weil dies mehr als 100 Staaten nachgeahmt haben und dies die Basis für den Atomausstieg 2011 gewesen sei. Der Logik der Kommentatorin folgend müssten diese 100 Staaten aber nicht nur die Steuer erhoben, sondern auch ihre Kernkraftwerke abgeschaltet haben.

Dies ist aber nicht der Fall. Stand Februar 2020 sind ca. 100 neue Kernkraftwerke in Planung und 50 Stück sind im Bau. Weltweit sind in 31 Ländern 446 AKW in Betrieb, Tendenz steigend.

Die Länder zocken ihre Bürger zwar auch mit EEG-ähnlichen Gesetzen ab, aber der Strom in diesen Ländern ist dort deutlich günstiger als in Deutschland. Die deutschen Strompreise sind mit die Höchsten in der Welt und sie steigen schneller als andernorts. Angesichts dessen zu behaupten, Strom sei „kein Billigprodukt“ ist schon reichlich dreist.

Geradezu absurd ist aber die Aussage, die Stromunternehmen hätten den physikalisch bedingt schwankenden Ökostrom in den Griff bekommen.

Tatsächlich importiert Deutschland von seinen Nachbarländern so viel Strom wie noch nie. Diese sind dankbar dafür, dass sie ihren aus veralteten und unsicheren Kernkraftwerken und kohlebefeuernten Dreckschleudern erzeugten Billigstrom an Deutschland für teures Geld verkaufen können.

Dass die Windräder vornehmlich Ostdeutschland in eine Windindustrie-Anlagenwüste verwandelt haben, ca. 10% der Landwirtschaftsfläche in Deutschland für Bio-Gasanlagen tierfeindlich bewirtschaftet werden, Abermilliarden Insekten jeden Tag durch die krankmachenden Riesenrotoren getötet werden, scheint diejenigen nicht zu stören, die sich sonst das grüne Mäntelchen umhängen.

In Deutschland fällt gemäß offizieller Statistik jeden Tag 472 x der Strom aus. Dieses Fiasko als „Welterfolg“ verkaufen zu wollen ist schon ein starkes Stück.

**Günther Schöttle**  
**Nagold**

**Anmerkung:**  
**Leserbrief wurde gekürzt veröffentlicht**



Kreisverband Calw/Freudenstadt

Kreisverband Calw-Freudenstadt \* Kreisgeschäftsstelle \* Am Lenzenrain 4 \* 72202 Nagold \*  
Tel.: 07452 /9 31 63 40 und Tel.: 07452/8 38 94 69 (außerhalb der Geschäftszeiten)  
Bankverbindung \* Sparkasse Pforzheim Calw \* IBAN: DE74 6665 0085 0008 9712 69 \*  
Sprecher Günther Schöttle Email: [geschaeftsstelle@afdcwfds.de](mailto:geschaeftsstelle@afdcwfds.de) Homepage: <http://cw-fds.afd-bw.de>  
Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes (VidSG): Günther Schöttle, Sprecher des  
Kreisverbandes Calw-Freudenstadt

## zu guter Letzt...

Dr. Wald

Wenn ich an Kopfwegh leide und Neurosen,  
mich unverstanden fühle oder alt,  
wenn mich die holden Musen nicht lieblosen,  
dann konsultiere ich den Dr. Wald.

Er ist mein Augenarzt und mein Psychiater,  
mein Orthopäde und mein Internist.  
Er hilft mir sicher über jeden Kater,  
ob er aus Kummer oder Kognak ist.

Er hält nicht viel von Pulverchen und Pillen,  
doch umso mehr von Luft und Sonnenschein!  
Und kaum empfängt mich seine duft'ge Stille,  
raunt er mir zu:nun atme mal tief ein!

Ist seine Praxis auch sehr überlaufen,  
in seiner Obhut läuft man sich gesund,  
und Kreislaufschwache, die kaum noch schnaufen,  
sind morgen ohne klinischen Befund.

Er bringt uns immer wieder auf die Beine.  
Und unsere Seelen stets ins Gleichgewicht,  
verhindert Fettansatz und Gallensteine -  
bloß Hausbesuche macht er leider nicht!